



Nach einer Radierung von Willibald Krain

Aschermittwoch

Von Mia Kerstin

Der Aschermittwochmorgen dämmert sacht.
 Zertreten liegt Konfetti auf den Wegen.
 Der Hofnarr Seiner tollen Majestät
 Folgt seinem Herrn voll Trauer durch den Regen;

Schaut trüben Sinns ins Grau des kühlen Tages.
 Er neigt das Haupt. Die Schellen klingeln leise. –
 Ein schwarzer Kater streicht vorbei und saucht. –
 Lebt wohl bis übers Jahr! Und: Gute Reise!